

Buch-Besprechung

Objektyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Mitteilungen der Schweizerischen Entomologischen Gesellschaft = Bulletin de la Société Entomologique Suisse = Journal of the Swiss Entomological Society**

Band (Jahr): **66 (1993)**

Heft 3-4: **@**

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

WEIDNER, Herbert, 1993: Bestimmungstabellen der Vorratsschädlinge und des Hausungeziefers Mitteleuropas. 5. Aufl. XII + 328 S., 220 Abb., 4 Taf. Gustav Fischer Verlag Stuttgart/New York. Preis geb. DM 88.– ISBN 3-437-30703-7.

Zahlreiche Tierarten (vor allem Insekten) treten, mehr oder weniger streng gebunden, in Häusern auf, wo sie, sei es am Bau selbst oder in gelagerten Vorräten, ihre Nahrung finden. Dass das zu Konflikten mit dem Menschen führt, belegen die zahlreichen existierenden Firmen für die Bekämpfung von Hausungeziefer. Eine sinnvolle und effektive Bekämpfung setzt voraus, dass die betroffene Tierart genau bekannt ist. Dazu kann die bestehende umfangreiche systematische Literatur verwendet werden, viel schneller führt aber meist die Benützung eines Spezialwerkes zum Ziel, das nur die in Häusern lebenden Arten berücksichtigt. Führend im deutschen Sprachraum ist in dieser Hinsicht das vorliegende Werk, das nun in 5. Auflage vorliegt und das auch ich sehr oft und mit bestem Erfolg verwendet habe.

In der neuen Auflage sind die Bestimmungstabellen überarbeitet und an verschiedenen Stellen durch Aufnahme weiterer Arten erweitert worden, einige Abbildungen wurden durch bessere ersetzt oder mit weiteren Detailzeichnungen ergänzt. Ganz neu sind eine Tabelle über Vögel (Schwalben und Segler und deren Bauten; hier hätte man sich für unsere Verhältnisse die Aufnahme des Alpenseglers, der nach dieser Tabelle leicht als Mehlschwalbe missdeutet werden könnte, gewünscht); ebenso ein Schlüssel der an Zimmerpflanzen saugenden Insekten nach den Schadbildern, ein Schlüssel für Pflanzensauger (Sternorrhyncha) und eine Übersicht über die wichtigsten Insektenschäden an Bau- und Werkholz nach den Frassbildern. Der Abschnitt über die Milben ist von Gisela RACK neu gestaltet und in Text und Abbildungen stark erweitert worden. Vier Register erschliessen wie bisher den Text, über die auch leicht die wichtigsten englischen und französischen Vulgarnamen gefunden werden können.

Dass gewisse Korrekturen und Verbesserungen weiterhin wünschbar sind, mag mit wenigen Hinweisen belegt werden: Die Zwiebellaus *Rhopalomyzus ascalonicus* heisst nicht Charlottenlaus, sondern Schalottenlaus; im Abschnitt Psocoptera taucht bei der Legende zu Abb. 31 plötzlich die Bezeichnung Corrodentia auf; bei der Gattung *Liposcelis* wäre ein Hinweis auf die neue Revision der westpalaearktischen Arten von Ch. LIENHARD, 1990, Zool. Jb. Syst. 11:117-174, wünschenswert; bei den Lepidopteren sind die Flügelabbildungen von *Endrosis* und *Hofmannophila* unkenntlich; die Gattung *Oinophila* wird heute zu den Hieroxestidae oder mit dieser zu den Tineidae gestellt und bei der *Ephestia*-Gruppe sind die Genitalabbildungen nach RICHARDS der nicht ausgebreiteten Valven wegen ungeeignet, für den Nichtspezialisten sind die in Abb. 141 leider nur für einen Teil der Arten beigegebenen Seitenansichten der Valven viel instruktiver.

Zweifellos wird das Buch auch in der neuen Auflage seine Stellung auf dem Markt beibehalten. Dank geschickt aufgebauten Schlüsseln und genügenden Erklärungen ist das Buch auch für den Laien leicht benutzbar. Es kann deshalb ausser den Fachleuten auch jedermann empfohlen werden, der sich für die in seiner nächsten Umgebung lebenden Insekten interessiert. Eine sichere Bestimmung eines vermutlichen Schädlings bietet meist den Schlüssel zur Lösung des Problems!

Prof. W. SAUTER, Soorhaldenstrasse 5, 8308 Illnau